

# Qom

## Tourismus hat erreicht, woran die Politik gescheitert ist

Bericht und Fotos von Walid Abdul-Amir Alwan

Ich packte meine Koffer, bereit die heiligen Orte in Qom zu besuchen und besorgt wie ich als Iraker von den Menschen empfangen würde, die stark unter dem achtjährigen Iran-Irak Krieg mit mehr als eine Million Opfer gelitten haben. Einige Probleme aus diesem Konflikt sind bedauerlicher Weise immer noch ungelöst.

Meine ganzen Ängste und Bedenken verfliegen nach der Ankunft in der Grenzstadt Mahran, in der ich wie jeder andere Besucher offen und wohlwollend empfangen wurde. Viele Iraker besuchen den Iran trotz des abgekühlten Klimas. Der Iraner zeigten ihr Entgegenkommen bei der Einreise: Iraker müssen lediglich ein Versicherungsdokument für den Fall eines Unfalls ausfüllen. Auf dem Weg nach Mahran sahen wir die Überreste von der Schlacht um die Stadt in Form von vielen irakischen Militärfahrzeugen am Straßenrand. Die meisten Städte, durch die wir fuhren, zeigten große Portraits von Führern und Gelehrten, den Opfern dieses tragischen Krieges.

### Die Straße nach Qom

Qom war noch 732 km entfernt. Das mehrheitlich kurdische Kermanschah im Westen Irans liegt etwa 270 km von der Grenze entfernt. Wir fuhren durch Berge und Tunnel auf einer Straße, die mit Moscheen, Toiletten, Gaststätten, Geschäften etc. ganz auf die Bedürfnissen der Reisenden ausgerichtet ist. Der Wüstenabschnitt zwischen der Hauptstadt Teheran und Qom führt über einen Salzsee. Uns wurde berichtet, dass hier die SAVAK (die Geheimpolizei des Schahs) die Körper ihrer unglückseligen Opfer verschwinden ließ.

### Die historische Bedeutung der Stadt

Die Stadt erhielt ihre Bedeutung durch die Ruhestätte Fatimas, die Tochter von Moussa Al-Kadhim, dem 7. Imam nach schiitischem Glauben. Ihr Bruder, Ali Al-Ridha der 8. Imam,



Ein Student der Al-Fayadiyah Schule. Er ist (ص) أحد طلبة العلوم الدينية من الذين يعود نسبهم إلى الرسول والمعروفين بـ(السادة) والذي يدرس في المدرسة الفيضية

liegt in Mashad 912 Kilometer von Qom entfernt begraben. Die Geschichte dieser Stadt reicht in die Zeit von Kisra Anoshirawan noch vor der Eroberung durch die Muslime zurück. Das kleine Dorf wurde ursprünglich Kam genannt, was schlicht "klein" bedeutet. Nach der muslimischen Eroberung wurde der Name zu Qom arabisiert. Die Ashariten siedelten dort im Jahr 49 n.H. (nach der Hidschra) und brachten eindrucksvolle Bauten und Entwicklungen hervor. Man findet hier noch einige Familien mit dem Namen Al-Ashari.

### Qom heute

Die Provinz 125 Kilometer südlich von Teheran ist mit nur knapp einer Mio. Einwohnern eine der kleinsten Provinzen des Irans. Dennoch wird sie nach Mashad als zweitheiligste Stadt verehrt, weil hier Fatima, auch 'Al-Maasouma' oder 'Maasoumat Qom' (die Unfehlbare) genannt, beigesetzt wurde. Qom ist eine Stadt der islamischen Theologie. Hier haben die berühmtesten Religionsschulen Hawzate Al-Ilmiyah ihren Sitz, die von bekannten ➤



Einer der Eingänge zum Schrein von Fatima der Unfehlbaren

أحد المداخل إلى ضريح السيدة فاطمة



Besucher im Inneren des Schreins

مجموعة من الزوار يؤدون مراسيم الزيارة

Gelehrten - den Maradschia - geleitet werden. Der Staat hat keinerlei Macht über diese Institutionen, die eine Hauptrolle beim Sturz des Schahs spielten.

### Das Haram Mausoleum

Historiker stellten fest, dass Fatima die Unfehlbare im Jahr 201 n.H. von Medina nach Persien reiste, um ihren Bruder den Imam Ali

Moussa Al-Ridha zu besuchen, der in der Stadt Tus im heutigen Mashad lebte. Sie verstarb auf dem Weg in die Vororten von Qom und wurde dort begraben. In der Folge wurde ihre Grabstätte zum Friedhof und heutigen Zentrum von Qom umgewandelt, in dem danach Tausende Gelehrte, geistige Führer und Sultane begraben wurden.

Aus historischen Aufzeichnungen weiß man, dass das Mausoleum von Mashad zuerst kaum mehr als ein kleiner Verschlag gewesen war, der vom Gouverneur der Stadt Moussa Ben Khazraj Al-Ashari errichtet wurde. Heute befindet sich dort eine gigantische goldene Kuppel, die von Minaretten umgeben wird. Im Lauf der Zeit wurde Mashad Zeuge vieler Entwicklungen. Das Mausoleum zählt zu den Vorzeigebeispielen muslimischer Architektur. Auf der Fläche von ungefähr 14.000 qm befinden sich eine Halle, Gehwege und drei Esplanaden. Mit den drei Moscheen Al-Tabatabai, Balasir und der großen Moschee mit 11.000 km beträgt die Fläche sogar 25.000 qm. Am Eingang der Stadt befinden sich zwei Minarette. Sie umrahmen eine hell glänzende Kuppel, die eine mit Gold verzierte Grabstätte in der Größe von 5,25 m x 4,37 m überdacht.

Das Mausoleum wird von mehreren Hallen umgeben. Die nördliche mit Gold verzierte Halle, die Halle des Goldes, hat zwei Minarette und das so genannte Tor des Goldes. Im Osten findet man eine mit hundertern Spiegeln verzierte Halle. Sie wird über einen Korridor mit der heiligen Grabstätte verbunden. Auf einem der überragenden Minarette steht geschrieben: "Nichts ist möglich ohne die Unterstützung Gottes", auf dem anderen "Dank sei Gott, Lob sei Gott, es gibt keinen Gott außer Gott und Gott ist groß".

Diesen Schrein zu besuchen ist eine einzigartige Erfahrung: Neben der spirituellen und friedlichen Atmosphäre beeindruckt die Schönheit des Platzes mit den Minaretten, die in den Himmel reichen, den Lichtreflexen von der spiegelverzierten Halle, den frei fliegenden Tauben und den Fontänen, die die Wasserbecken füllen.

Neben dem heiligen Platz befindet sich das Museum des Mausoleums: Zwei Etagen mit seltenen Geschenken und unschätzbar wertvollen Objekten, die als Opfergaben über die Jahre gesammelt wurden. Unter den Schätzen ist eine Urfassung des Korans, die ➤



**Es gibt vier Hallen auf zwei Etagen. Das Erdgeschoß umfasst 40 Räume, deren Konstruktion in die Qajari Ära zurückreicht. Der zweite Stock hat die gleiche Anzahl von Räumen. Diese Schule ist mit der Grabesmoschee Fatimas durch eine Esplanade verbunden. Ein Treppenhaus führt zu einer Moschee mit einem herrlichen Schulhof.**

**Der südöstliche Teil der Stadt Qom wird von der Jamkaran Moschee aus dem Jahr 393 n. H. überragt. Die Einwohner der Stadt glauben, dass sie auf das Geheiß von Imam Mahdi, den letzten der 12 Imame, errichtet wurde. Sie wird von tausenden Besuchern und Pilgern aufgesucht, um zu beten und gesegnet zu werden. Die meisten Gläubigen kommen Dienstags, um für die Erscheinung von Imam Al-Hodscha Al-Montadar (dem erwarteten Imam) zu beten.**

im zweiten Jahrhundert nach der Hidschra geschrieben wurde.

### Die Stadt des Wissens und der Gelehrten

Aufgrund der neuen Machthaber entwickelte sich die Stadt und blühte auf: Es wurde zum religiösen Zentrum für bedeutende religiöse Gelehrte und ihre Lehren mit mehr als 60.000 Studenten und Islamwissenschaftlern und mehr als fünfzig religiösen Schulen. Zusätzlich zur Hawza Al-Ilmiya gibt es ein Internationales Zentrum Islamischer Studien, das fast 10.000 nicht-iranische Studenten aus mehr als 90 Ländern beherbergt.

Die Studien sind nicht nur Männern vorbehalten. Mehr als 15.000 Studentinnen sind in für sie reservierten Schulen eingeschrieben.

### Die Al-Faydiyahschule

Für Besucher von Qom ist es obligatorisch die Al-Faydiyah-Schule zu besuchen, die als eine der berühmtesten wissenschaftlichen Einrichtungen in der Welt angesehen werden kann - von ihr ging die iranische Revolution aus. Der Raum, in dem Imam Khomeini studierte, wurde bewahrt und zieht tausende Besucher an. Die Entstehung der Schule geht auf die Mitte des 6. Jahrhunderts nach der Hidschra zurück.

Es gibt vier Hallen auf zwei Etagen. Das Erdgeschoß umfasst 40 Räume, deren Konstruktion in die Qajari Ära zurückreicht. Der zweite Stock hat die gleiche Anzahl von Räumen. Diese Schule ist mit der Grabesmoschee Fatimas durch eine Esplanade verbunden. Ein Treppenhaus führt zu einer Moschee mit einem herrlichen Schulhof. Der südöstliche Teil der Stadt Qom wird von der Jamkaran Moschee aus dem Jahr 393 n. H. überragt. Die Einwohner der Stadt glauben,



Frauen auf dem Weg zum Schrein

نسوة يستعدن لدخول الضريح

dass sie auf das Geheiß von Imam Mahdi, den letzten der 12 Imame, errichtet wurde. Sie wird von tausenden Besuchern und Pilgern aufgesucht, um zu beten und gesegnet zu werden. Die meisten Gläubigen kommen Dienstags, um für die Erscheinung von Imam Al-Hodscha Al-Montadar (dem erwarteten Imam) zu beten.

### Qom, die Stadt

Am letzten Tag im Ramadan erreichten wir unsere letzte Station gegenüber der

Grabesmoschee Fatimas in Qom. Es war 2 Uhr 50 am Morgen und wir waren erstaunt, die Stadt voller Leben vorzufinden. Eine Unterkunft zu finden, fiel nicht schwer. Die Stadt ist darauf vorbereitet, Gäste in beliebiger Anzahl unterzubringen und Gebäude speziell für die Gäste herzurichten: So diente die Azinabyah Moschee dazu, die irakischen Gäste für fünf Tage kostenlos unterzubringen. Sie lag gegenüber der Grabmoschee im Stadtteil Kaderkhan, dessen Einwohner zu großen Teilen aus dem Irak stammten und während ➤



Frauen auf dem Weg zum Schrein

نسوة يستعدن لدخول الضريح



محل لبيع (الساھون) وهو من أشهر الحلويات التي تصنع من قبل أهالي المدينة وتلقى رواجاً كبيراً لدى جموع الزائرين  
Ein Süßwarenladen



Lebhafte Straße in der Nähe des Schreins

أحد الشوارع المحيطة بالضريح وهو تضح بحركة الزائرين

der Siebziger und Achtziger Jahre gezwungen waren, ihr Land zu verlassen. Wenn man durch den Stadtteil läuft, fühlt man sich wie im Irak: Sprache, angebotene Gerichte und die meisten Gäste stammen aus dem Irak.

Die Stadt hat drei Gesichter: Die Altstadt rund um die Grabesmoschee mit den schmalen Gassen und verzierten Häusern, die moderne Stadt mit den großen Prachtstraßen, Stahlbetongebäuden,

Gaststätten und Hotels und die neueste Stadterweiterung aus der Zeit nach der Revolution mit Wohnbezirken, Supermärkten und den Büros internationaler Firmen.

Hunderte Schüler der religiösen Lehren mit ihrer weiten Kleidung und den schwarzen Turbanen - sie werden als Nachkommen des Propheten als Meister bezeichnet - bevölkern zusammen mit den gewöhnlichen Leuten in weißen Turbanen die Straßen von Qom. Es gibt auch viele Frauen, die die Grabesmoschee besuchen, in den Souks einkaufen oder zum Freitagsgebet in den Hof des Mausoleums kommen, in dem die linke Seite für sie reserviert ist.

Trotz der frommen Atmosphäre in der Stadt, genießen die Frauen große Freiheiten. Man sieht sie in Gruppen durch die Straßen spazieren. Es ist ein gewohntes Bild, neben den weiblichen Gelehrten in der Stadt Frauen mit ihrem Ehemann und den Kindern auf Zweirädern zu sehen.

## Stadt der Kultur

Qom ist auch die Stadt gut geführter öffentlicher Bibliotheken und Buchhandlungen. Es gibt sogar spezielle Büchersouks, die einer ➤



Ein Markt in Qom

أحد الأسواق في مدينة قم

dauerhaften Buchmesse gleichen. Die meisten Bücher sind auf persisch, doch auch die bekanntesten arabischen Titel über Religionsthemen, die Deutung und den Glauben sind erhältlich.

Die berühmteste Bibliothek, Al-Marashi Al-Nadschafi, beschäftigt 160 Mitarbeiter, hat mehr als zwei Millionen Manuskripte und

gedruckte Bücher vorrätig und ist mit neuester Technik und entsprechendem Service ausgestattet. Der Gründer war ein berühmter Wissenschaftler, der 1990 starb und nach seinem letzten Willen im Eingang begraben ist: "Begraben Sie mich am Eingang der Bibliothek, damit die Forscher des Islams über mein Grab gehen können".

Qom ist die Verlagsstadt des Irans. Hier werden schöne, günstige Bücher in verschiedenen Sprachen, wie auch Handschriften von fachkundigen Einrichtungen herausgegeben.

### Sehenswürdigkeiten

Eine des bedeutendsten religiösen Sehenswürdigkeiten der Stadt ist ohne Zweifel Bayt Al-Noor (das Haus des Lichtes). Es ist das Haus, in dem Fatima die Unfehlbare bis zu ihrem Tod lebte. Tausende Besucher zieht es in das Haus von Imam Khomeini, das auf der Maalam Strasse liegt und auch in die Al-Aadham Moschee (die große Moschee). Sie liegt neben der Grabmoschee, besitzt vier Hallen, drei große, hohe schön verzierte Räume und eine Kuppel. Auf der Nordseite befindet sich ein Glockenturm mit einer schönen von vier Seiten sichtbaren Uhr.

Der Souk auf der Nordseite besteht aus 20 Geschäften im Erdgeschoß und 12 in der zweiten Etage. Er war früher mit schönen Türen und Fenstern verziert, von denen noch einzelne erhalten sind.

Qom ist eine einzigartige heilige Stadt und eine der berühmtesten Sehenswürdigkeiten in der muslimischen Welt. Trotz der aufgewühlten Geschichte der Länder heißt sie alle Muslime unabhängig von ihrer Herkunft Willkommen. Religiöser Tourismus hat erreicht, woran die Politik gescheitert ist: Die Vereinigung der muslimischen Glaubensgemeinschaft und die Umsetzung des Gebots des Propheten, dass jeder Muslim Bruder jedes Muslimen ist. ■



**TOLOO-E-YARAN**

**Tour, Pilgrimage & Air Travel Agency**

- Executing all Tours and Travel Services in Iran
- Making 3-star, 4-star and 5-star Hotel Reservation throughout Iran
- Holding Traditional, Recreational Tours and Pilgrimage
- Doing transfer and Airport CIP, BVIP Service
- Providing Visa Iranian Visa
- Representative of all National and international Airlines
- Representative of Shipping Lines
- Representative of Travelling Railway Corporations










Iran - Dezful    Telefax +98-641-2240399

Email: [tolooe-yaran@yahoo.com](mailto:tolooe-yaran@yahoo.com)